

## Zusatz-Weiterbildung Schlafmedizin

<b>Definition</b>	Die Zusatz-Weiterbildung Schlafmedizin umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Erkennung, Klassifikation und Behandlung von Störungen der Schlaf-Wach-Regulation und schlafbezogenen Störungen.
<b>Mindestanforderungen gemäß § 11 MWBO</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Facharztanerkennung für Allgemeinmedizin, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Innere Medizin, Innere Medizin und Kardiologie, Innere Medizin und Pneumologie, Kinder- und Jugendmedizin, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurologie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie oder Psychiatrie und Psychotherapie und zusätzlich</li> <li>– <b>Schlafmedizin</b> gemäß Weiterbildungsinhalten unter Befugnis</li> </ul>

### Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

Bitte geben Sie im Folgenden an, ob (ja / nein) die geforderten Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten im Rahmen der Weiterbildung vermittelt werden können.

Sobald Richtzahlen angegeben sind, sind hier die Ist-Zahlen des letzten Jahres zu erfassen.

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	Vermittelte WB-Inhalte / Ist-Zahlen
<b>Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Schlafmedizin</b>			
Physiologie und Pathophysiologie von Schlaf und Wachheit			
Schlaf-Wach-Regulation einschließlich chronobiologischer Grundlagen			
Atmungsregulation im Schlaf			
Altersspezifische Besonderheiten bei Schlafstörungen, insbesondere pädiatrische und geriatrische Aspekte			
Genderspezifische Besonderheiten bei Schlafstörungen			
Beeinflussung von Schlafen und Wachen z. B. durch Neuropeptide, Hormone, Verhalten, Reisen, Medikamente			
Pharmakologie von Substanzen mit schlafanstoßender und schlafstörender Wirkung einschließlich Hypnotika sowie deren Missbrauch			
Grundlagen der schlafmedizinischen Gutachtenerstellung			
	Beurteilung der Fahreignung bei Schlafstörungen		
	Beurteilung des Grades der Behinderung und Erwerbsfähigkeit bei Schlafstörungen		
<b>Insomnien</b>			
Formen, Ursachen, Differentialdiagnose, Komorbiditäten und Prävention von Insomnien			
Inadäquate Schlafhygiene			
	Schlafprotokoll, Fragebögen zur Erfassung insomnischer Symptome		
Grundlagen der Insomnie spezifischen Verhaltenstherapie (Cognitive behavioral therapy for insomnia, CBT-I)			

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	Vermittelte WB-Inhalte / Ist-Zahlen
Grundlagen der verhaltensbedingten Insomnie bei Kindern			
	Behandlung von Patienten mit Insomnie, insbesondere	10	
	– medikamentöse Stufentherapie		
<b>Schlafbezogene Atmungsstörungen</b>			
Epidemiologie, Risikofaktoren, Symptomatik, Differentialdiagnose, Prognose, kardiovaskuläre, verkehrsmedizinische und arbeitsmedizinische Konsequenzen sowie Therapieoptionen der folgenden Erkrankungen			
– obstruktives Schlafapnoesyndrom einschließlich Schnarchen			
– zentrales Schlafapnoesyndrom einschließlich Cheyne-Stokes Atmung			
– Obesitas-Hypoventilationssyndrom			
– primäre und kongenitale schlafbezogene Hypoventilationssyndrome			
– schlafbezogene Hypoventilationssyndrome bei neuromuskulären, muskuloskelettalen, pulmonalparenchymatösen, pulmonalvaskulären oder extrapulmonalen Erkrankungen			
– primäre Säuglingsschlafapnoe			
– obstruktive Schlafapnoe bei Kindern			
	Screening zur Erfassung schlafbezogener Atmungsstörungen mittels Fragebögen		
	Indikationsstellung und Befundinterpretation von nächtlicher Oxymetrie und Blutgasanalysen, insbesondere bei Hyperkapnie im Wachen und im Schlaf, bei schlafbezogenen Atmungsstörungen		
	Indikationsstellung und Therapie mit Positivdruckverfahren, Nicht- Positivdruckverfahren, Allgemeinmaßnahmen, z. B. Unterkiefer- Protrusionsschienen		
	Beratung und Betreuung von Patienten bezüglich operativer Therapie, insbesondere zu Eingriffen im HNO- und MKG-Bereich		
Myofunktionelle Therapieoptionen einschließlich der Indikation und Abgrenzung der Ventilationstherapie			
	Nächtliche Überdrucktherapie-Titration einschließlich Evaluation des Behandlungsergebnisses, z. B. CPAP, APAP, Bilevel, adaptive Servo-Ventilation	15	
<b>Hypersomnien</b>			
Narkolepsie			

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	Vermittelte WB-Inhalte / Ist-Zahlen
Verhaltensinduziertes Schlafmangelsyndrom sowie andere Hypersomnien zentralen Ursprungs			
	Testverfahren zur Erfassung und Objektivierung von Vigilanzstörungen, Tagesmüdigkeit und Tagesschläfrigkeit bei Hypersomnien, z. B. mittels Selbstbeurteilung, multiplem Schlaflatenztest, multiplem Wachbleibetest, Vigilanztest	20	
	Pharmakologische und nicht-pharmakologische Differentialtherapie der Hypersomnie und Narkolepsie		
	Behandlung von Patienten mit Narkolepsie mit und ohne Kataplexie einschließlich Hypersomnie	5	
<b>Zirkadiane Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen</b>			
Primäre Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen			
	Beurteilung der Eignung/Nichteignung für Schichtarbeit		
	Verhaltensberatung bei Jetlag, verzögerter Schlafphase und anderen zirkadianen Störungen		
	Durchführung von Aktigraphie, Schlafprotokoll, Fragebögen bei zirkadianen Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen		
	Medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapie bei zirkadianen Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen		
Lichttherapie			
<b>Parasomnien</b>			
Mentale Inhalte im Schlaf, z. B. Träume			
Non-REM-Parasomnien, z. B. Somnambulismus, Pavor nocturnus, Confusional arousal, Sleep related eating			
REM-Parasomnien, z. B. Rapid-eye-movement-Schlaf Verhaltensstörungen, Alpträume, Schlafparalyse			
REM-Sleep Behaviour Disorder mit besonderer Relevanz für neurologische Erkrankungen			
Non-REM-Parasomnien und REM-Parasomnien bei Kindern			
Differentialdiagnose und Therapieoptionen bei Parasomnie, auch bei Kindern			
Grundlagen der Alptraumtherapie			
Präventive Maßnahmen bei Somnambulismus			
	Bewertung und Therapie bei Somnambulismus		
	Differentialtherapie der REM-Verhaltensstörungen		
<b>Schlafbezogene Bewegungsstörungen</b>			
Normale Motorik im Schlaf			

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	Vermittelte WB-Inhalte / Ist-Zahlen
Rhythmische Bewegungsstörungen im Schlaf, Restless Legs Syndrom und Periodic Limb Movements in Sleep			
	Schweregradabschätzung und Therapieindikation bei rhythmischen Bewegungsstörungen im Schlaf		
	Dopaminerge Therapie, Therapieeskalation gemäß Schweregrad		
<b>Schlafstörungen bei anderen Erkrankungen</b>			
Schlafstörungen bei neurologischen, pneumologischen und psychiatrischen Erkrankungen			
Schlafstörungen bei körperlichen Erkrankungen			
Schlafstörungen bei psychischen Erkrankungen und Demenz			
Pharmakovigilanz und Arzneimitteltherapiesicherheit sowie Arzneimittelmissbrauch bei der Behandlung von Schlafstörungen bei anderen Erkrankungen mit Hypnotika			
	Therapie von Schlafstörungen bei anderen Erkrankungen mit Hypnotika einschließlich Indikationen und Kontraindikationen		
	Prävention und nicht-medikamentöse Therapie von Schlafstörungen bei anderen Erkrankungen		
CO <sup>2</sup> -Antworttest			
<b>Apparativ-diagnostische Verfahren</b>			
Standardapplikation der Polysomnographie			
	Durchführung und kontinuierliche Überwachung von Polysomnographien	10	
Klassifikation der Schlafstadien und Ereignisse nach Standard-Empfehlungen			
	Interpretation und Befunderstellung von Polysomnographien	100	
Kardiorespiratorische Polygraphie			
	Interpretation und Befunderstellung von Polygraphien	20	
Pupillographischer Schläfrigkeitstest			
Aktimetrie			
Langzeitpulsoximetrie			